

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Zeugungspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtangabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 50 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 38.

Samstag, 7. Februar 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Ein deutscher Opern-Abend

Städtischen Kurorchesters ist für heute Samstag Abonnement unter Leitung des Herrn Kurkapellmeisters Hermann Jrmmer vorgesehen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Einen Faschingsabend

anstaltete die Kurdirektion im grossen Saal, dessen

um mit den Karnevalsfarben bunt geschmückt

Dem hier schon bekannten Ansager, Herrn

ünig, gelang es rasch, das volle Haus in

nung zu bringen und aufs heiterste vorzu-

reiten für die Genüsse, mit denen die Frankfurter

stler zu überraschen gedachten. Herr Grüning

st trägt so schlicht und natürlich-humorvoll

dass er immer der Wirkung sicher ist. Herr

reis hat als Lautensänger einen Namen von

ng, er erfreute mit lustigen Sachen. Seine Gattin

Garais-Brach sang fein-humorvolle balladen-

lieder. Viel gelacht wurde über Herrn

ossmanns Vorträge, Schnurren und Parodien.

Beste des gelungenen Abends boten die Ge-

ster Godlewski mit ihren Tänzen. Das

ite Maß an Temperament und Grazie besitzen

ie, auch feines Gefühl für das Geheimnis der

Den Foxtrot hat man wohl noch nicht so

und elegant, so schön und schwungvoll tanzen

en. Am Flügel begleitete Herr Halbach. m.

Lustspielabend im Residenztheater.

Am

ntag findet ein Lustspielabend statt, an dem

mann-Chatrains „Freund Fritz“ und Molières

nodie „Der eingebildete Kranke“ zur Darstellung

ngen. Eine Reihe hier beliebter Kräfte sind

ir als Gäste gewonnen: Tilde Lipsky spielt die

isel und die „Toinette“, Rudolf Bartak den

eund Fritz“ und „Thomas Diafoirus“, Direktor

sin den „Rabbi Sichel“ und den „Argan“. Die

eren Rollen sind in den Händen von Else Till-

in, Hedwig von Bendorf, Anna Weyer, Feodor

hl, Oskar Bugge, Rudolf Onno, Ernst Hartmann.

Vorverkauf beginnt heute Samstag.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Stadtrat Philipp Müller †. Am Mittwoch ist

Stadtrat Philipp Müller, kurz nach seinem

Geburtstage hier gestorben. Er war langjähriges

glied der Stadtverordneten-Versammlung und

de im Dezember v. Js. als erstes sozialdemo-

kratisches Mitglied des Magistrats zum Stadtrat

ählt.

— Umsatzsteuer. Wie uns das Pressebüro des

Magistrats mitteilt, sieht das neue Umsatzsteuer-

gesetz vom 24. 12. 19 anstelle der monatlichen

Umssteuererklärungen vierteljährliche vor. Per-

sonen, welche eine selbständige gewerbliche Tätig-

keit ausüben und nach dem alten Umsatzsteuer-

gesetz vom 26. 7. 18 luxussteuerpflichtig waren,

sind somit eine derartige Erklärung erstmalig

im Laufe des Monats April für die Monate Januar,

Februar und März d. Js. einzureichen haben.

— Zum 75jährigen Bestehen der freireligiösen

Bewegung hält Herr Prediger Tschirn hier einen

Abend von Vorträgen über die menschengeschicht-

liche Bedeutung der neuen freigeistigen Religiosität.

In weiteren Kreisen als Vorsitzender des Bundes

freireligiöser Gemeinden und Präsident des Deutschen

Denkerbundes wohlbekannte Redner behandelt

er Sonntags-Erbauung am 8. Febr. früh 10¹/₂

(Bürgersaal des Rathauses) das tiefgreifende

Thema: „Die Entstehung der modernen Weltanschauung in Naturwissenschaft und Philosophie.“ Zutritt frei für Jedermann.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Ein französisches Drama der Menschlichkeit. Im Theater Antoine in Paris wurde zum ersten Male ein Drama aufgeführt, das auf dem Gedanken aufgebaut ist, dass aus den Greueln des Krieges die Versöhnung der Völker hervorgehen soll. Es heisst „La captive“. Der Verfasser ist ein noch junger Dichter, Karl Méré, der als Soldat den Krieg kennen gelernt hat. Der Eindruck des Dramas auf die Zuschauer ist ausserordentlich gewesen, wie die Kritiker aller Zeitungen feststellen.

Kleine Nachrichten. Prof. Dr. Bütschli, langjähriger Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Heidelberg, ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften auch des Auslandes, u. a. der Kaiserlichen Akademie in Petersburg und Ehrendoktor der Universität Cambridge.

In Paris starb 71-jährig der Maler André Carrik-Gor.

Neues vom Tage.

— Hindenburgs Erinnerungen. Wie die „Tägliche Rundschau“ hört, werden Hindenburgs Erinnerungen unter dem Titel „Aus meinem Leben“ Ende März in S. Hirzels Verlag in Leipzig erscheinen. Hindenburg erzählt darin in schlichter Weise von seinem Werden, von den Jahren des Friedens und des Krieges. Er schliesst mit zuversichtlichen Worten an die deutsche Jugend, in unerschütterlichem Glauben an die deutsche Kraft. Das Werk soll in drei Ausgaben erscheinen, einer schon vergriffenen, aus 100 Exemplaren bestehenden Luxusausgabe, einer Vorzugs- und der allgemeinen Ausgabe.

— Ein kurioser Valuta-Gewinn. Von der deutsch-schweizerischen Grenze wird folgender Vorfall berichtet, der die ganze Jämmerlichkeit unserer Valutaverhältnisse illustriert: Ein badischer Grenzgewohner war im Jahre 1918 wegen Schmuggels von der schweizerischen Grenzpolizei verhaftet und nachträglich gegen eine Kaution von 5000 Francs wieder auf freien Fuss gesetzt worden. Für die 5000 Francs zahlte er damals rund 7500 Mark. Die Angelegenheit zog sich in die Länge und endete erst kürzlich mit der Verurteilung des Angeschuldigten zu 3000 Francs Busse, wozu noch etwa 300 Francs Gerichtskosten hinzukamen. Der biedere Schmuggler erhielt demgemäss vor einigen Tagen den Restbetrag seiner Kaution mit 1700 Francs ausbezahlt, für die er auf der Bank über 24000 Mark einwechselte! Reingewinn demnach 16500 Mark; wenige Tage später hätte er noch wesentlich mehr bekommen.

— Schachwettkampf Berlin-Holland. Unmittelbar vor Beginn des Wettkampfes traf in Berlin aus dem Haag folgendes Telegramm ein: „Die holländischen Spieler begrüssen herzlich die Berliner Schachgesellschaft und sprechen ihre Genugtuung darüber aus, dass durch den Friedensschluss die internationalen Schachbeziehungen wieder aufgenommen werden können. Sie hoffen, dass diesem ersten Klubwettkampf noch viele andere folgen werden.“

— Zum Moissi-Skandal in Hamburg. Alexander Moissi, der, als er aus deutschen Dichtern vortragen wollte, durch Lärmauftritte daran verhindert worden war, wendet sich mit einer Erklärung an die Öffentlichkeit und sagt unter anderm, er habe sich bei Kriegsbeginn freiwillig dem Heeresdienst unterzogen, sei gefangengenommen worden, habe zu fliehen versucht, sei dann wieder ergriffen und in Frankreich und schliesslich in der Schweiz interniert worden. Er fragt, ob das Vaterlandsverrat sei. Er sei kein Kommunist, überhaupt kein Politiker und wolle nur der Kunst dienen. Wenn er sich mit seiner Kunst auch den Arbeitern zur

Verfügung stelle, um die Sonne der Kunst auch in das dunkelste Leben zu tragen, so sei das doch wohl kein Kommunismus. Er stütze sich auf Goethes Wort: „Ich erkenne keine Gemeinschaft an, die enger ist als die ganze Menschheit.“ Diese Erklärung Moissis ist allerdings einigermaßen überraschend, nachdem er bei Haases Tod eine Gedächtnisrede gehalten hat!! Man hat ihn deshalb wohl für einen Spartakiden gehalten.

— 100 Jahre amerikanischer Einwanderung. Die deutsche Abteilung des fremdsprachigen Bundesnachrichtenbüros in Washington berichtet nach den „Commerce Reports“, dem Organ des Departements für Handel, über die Einwandererbewegung der letzten hundert Jahre. Seit 1820 wird über die Einwanderung in die Vereinigten Staaten Buch geführt. Die Statistik berichtet über eine sehr kleine Einwanderung zu Anfang der hundertjährigen Periode. So wanderten im Jahre 1820 nur 3385 Personen, meistens Irländer, ein. Erst in den vierziger Jahren nahm die Einwanderung einen grossen Umfang an und erreichte im Jahre 1854 die Zahl 427 833. Sie ging dann wieder schnell zurück, um Ende der sechziger Jahre wieder anzuschwellen. Mit einigen Unterbrechungen stieg sie dann beständig und erreichte im Jahre 1905 die Höhe von 1 026 499, oder 1,20 v. H. der Gesamtbevölkerung der Vereinigten Staaten. Die Millionenzahl wurde in diesem Jahrhundert sechsmal überschritten. Während der hundert Jahre kamen 33 200 103 Einwanderer in den Vereinigten Staaten an. Die meisten kamen von Grossbritannien und Irland; dann folgen Deutschland, Italien, Österreich-Ungarn, das russische Reich und Britisch-Nordamerika. Frankreich hat in den letzten hundert Jahren nur 523 820 Einwanderer nach den Vereinigten Staaten geschickt. Irland dagegen 4 348 759. Diese Zahl ist fast so gross wie die Bevölkerung Irlands, die nach der Volkszählung des Jahres 1911 insgesamt 4 390 219 betrug. Von England kamen in dem Zeitraum 2 434 144 Einwanderer an.

— Die Sonntagsruhe für Journalisten wurde in Spanien durch königlichen Beschluss eingeführt. Zwischen Sonntag und Montag mittags darf in Zukunft keine Zeitung mehr gedruckt oder verkauft werden. Zwischen Sonntag 6 Uhr morgens und Montag 6 Uhr morgens werden keine telegraphischen oder telefonischen Pressemeldungen mehr angenommen.

Lustige Ecke.

Ich war ins Berliner Zeughaus geraten. Da stand vor den Rittersäulen ein kleiner, dicker Mann. Stand und schüttelte den Kopf. Dann wandte er sich zu mir. „Menschengene Leute damals, was!“ sagte er, „müssen sich doch immer mit 'm Büchsenöffner' ausgezogen haben!“

Neues Wort. „Ich leide in der letzten Zeit so an Vergesslichkeit.“ „Also: sozusagen: Erinnerungs-Vermögens-Abgabe.“

Boshaft. „Welche Garantie gibst du mir denn dafür, dass ich das Geld wiederkriege!“ „Genügt dir nicht das Wort eines Ehrenmannes?“ „Aber natürlich! Bring' ihn her!“ („Dorfbärber.“)

Die Hose. Lehrerin: „Karlehen, was ist konkret?“ Karlehen: „Was man sehen kann.“ Lehrerin: „Richtig! Nenne mir etwas Konkretes.“ Karlehen: „Meine Hose.“ Lehrerin: „Richtig! Und etwas Abstraktes?“ Karlehen: „Ihre Hose!“

Ermahnung. „Wie ich merke, behandeln Sie junge hübsche Mädchen mit ausgesuchter Lebenswürdigkeit, während Sie den übrigen Schaltergästen gegenüber ziemlich grob sind. Das macht keinen guten Eindruck. Ein richtiger Beamter muss ohne Ansehen der Person jeden gleichmässig grob behandeln!“

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Hammelkeule“

Hotel Trierischer Hof

Austern u. Weinstuben

Tel. 6267 Wiesbaden Spiegelgasse 3-5

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr

64. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Rosamunde“ F. Schubert
2. Ballett ägyptien, 4 Sätze A. Luigini
3. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“ E. Grieg
4. Variationen aus op. 18 L. v. Beethoven
5. Ouverture zur Oper „Rienzi“ R. Wagner

6. Air J. S. Bach
7. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden“ A. Langert

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

65. Abonnements-Konzert.

Deutscher Opern-Abend.**Städtisches Kurorchester**

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

J. HERTZMÄNTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.Inh.: **Max Helfferich****Taunusstr. 2****Moderne Orthopädie**Anfertigung von
Künstlichen Gliedern u. Orthop. Appar.
Stütz-Korsetten usw.
Bruchbänder u. Leibbinden u. Plattfusseinf.**Taunus-**
strasse 4.

Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Gr. Auswahl in klein. Lederwaren, wie Banknotentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Cigarren- u. Cigaretten-

Parfümerie: Kästner-JacobiGrosse Auswahl sämtl. in- und ausländischer Parfüms,
Puder, Manicure-Artikel, Bürsten, Schildpatt, Elfenbein.

Telephon 5959.

On parle français.

Beckhardt, Kaufmann & Co.Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telephon Nr. 854

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner

Grösste

Auswahl in

Herren-Wäsche

aller Preislagen

51 Schwalbacher Str. 51 Schwalbacher Str.

Tel. 829
alle Nach-
mittage um
4 30 Uhr**APOLLO**Tel. 829
Sonn- u. Feier-
tags Matinée
um 3 Uhr.

WIESBADEN

Direktion FRANCK & BRÉMOND.

Vom 1. bis 15. Februar

Beginn des Gala-Programms

MAUREAL

Der Komiker

HANG WILEY et Partenaire LES 3 HELLAS

Die eleganten Jongleure Die Meister-Gladiatoren

ANNIE BLANK

Die feine Tänzerin

Auf Nachfrage

Ungeheure

Erfolge

LISA NAROW

und Partner

in ihrer Glanznummer

Ungeheure

Erfolge

Orchestre

sous la Direc-

tion de Mr.

CASELLA

GAITY-DUO

in ihrem Fantasie-Sketch

Directeur de

la Scène

Mr. ROUFE

DER GRAF VON MONTE CRISTO

Vom 1. bis 6. Februar

DREIFACHE RACHE

Vom 7. bis 13. Februar

DIE SÖHNE

Er als Spengler

Erfolg

Allabendlich ab 8 Uhr

Erfolg

MARCELS Americ. JAZZ-BAND

Unter Leitung des tanzenden Komikers HARRY

Tee Tango - BALL

Sehr grosser Erfolg Neueste Tänze Sehr grosser Erfolg

Freitag, 6. Februar Dienstag, 10. Februar

abends 8 Uhr

GROSSE MASKENBÄLLE

Eintritt: 15 Mark.

Frühstück zu fest-

gesetzten Preisen **RESTAURANT** Mittag- und

Das vornehmste Wiesbadens Sinfonisches Konzert

Französische Klöbe I. Ranges unter Leitung des

Herrn BOUILLER, Ex-Direktor des Restaurant Larue, Paris.

Vorverkauf: J. Schmittfeld & Co., Theater-Colonnade 29/31, Fernspr. 224,

Bora & Schmittfeld, Nassauer Hof, Fernspr. 680. L. Heltemayer, Kaiser Friedrich-

Platz 2, Fernspr. 242, Ludwig Engel, Wilhelmstr. 52, Fernspr. 2588.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
Pensionen, Sanatorien usw. auf.Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
und Ausarbeitungen zur Hand.**Polyfango**

der ideale heisse Fangoumschlag

nach patentiertem Verfahren hergestellt.

Polyfango ergibt beim Anrühren mit kaltem Wasser

sofort eine gebrauchsfertige heisse Packung.

Das Praktischste und Bequemste für den Hausgebrauch!

Herr Prof. Dr. GRUBE schreibt über den „POLYFANGO“:

„... und ich kann die Verwendung des Polyfango,

auch nach Versuchen an mir selbst, für Kliniken, Sanatorien,

Badehäuser und vor allem auch für den Haus-

gebrauch nur auf das angelegentlichste empfehlen.“

Herstellung und Vertrieb:

Müller & Kappert, Neuenahr.

Prospekte und Literatur auf Wunsch.

Nassauisches Landestheater.

Samstag, den 7. Februar 1920

44. Vorstellung.

23. Vorstellung. Abonnement B.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Manon.

Oper in 4 Akten (5 Bildern).

Text von Henri Meilhac und

Philippe Gille. Deutsch von

Ferdinand Gumbert.

Musik von J. Massenet.

Anfang 6 Uhr.

Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Samstag, den 7. Febr. 1920

abends 7 Uhr.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von A. M.

Willner und F. Grünbaum.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Musikalische Leitung: Kapell-

meister Ludwig Knecko.

**Zum 75jährigen Bestehen
freireligiösen Bewegung**hält Herr Prediger Tschirn hier, weiteren
bekannt als Vorsitzender des Bundes
Gemeinden und Präsident des deutschen
denkerbundes, einen Zyklus einführenden
bauungs-Vorträge. Diesen Sonntag, 8.
früh 10 1/2 Uhr spricht er im Bürger-
Rathaus über:**Die Entstehung der modernen Weltanschauung
in Naturwissenschaft und Philosophie**Die freireligiöse Gemeinschaft hat
konfessionellen Sektendcharakter, sondern
allen nach einer neuen Persönlichkeits-
Strebenden offen. Der Zutritt zu den Er-
vorträgen ist frei für Jedermann.

Für einen

KOCHerste Kraft, bisher längere Zeit
in gröss. Privathaushalt auf dem
Lande, wird wegen Verringerung
des Haushalts eine geeignete
Stellunggesucht. Antritt nach Verein-
barung. Geß. Anerbieten unt.
C 4688 an Invalidendank, Breslau 5
erbeten.**Odeon-Theater**

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Frauen, die der

Abgrund verschlingt

die Tragödie einer Unwissenden

in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Käte Richter.**Das doppelte Stelldichein**

reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit 3—10 Uhr.

Kinephon-

Tausendstr. 1

Die Wohltätigkeit

der

Drama in

der 7. Teil des

Die Herrin

In den Haupt-

Maud Ferguson

Allan Stanley

Baron Murphy

Credo Merville

Ausgezeichnete

Spielzeit vom

Tel. 140

Erst-Aufführung

Das duldende

ein sensationeller

in 2 Akten

Die blonde

Drama in

mit der schönsten

in der Haupt-

Spielzeit vom

Tages-

Nach den Anmel-

Fr. Gütersloh

heim, Hr. Kfm. m.

er, Fr. Mühlhausen

haus, Hr. Ing., Köh-

er, Hr. Direktor, Be-

son Hr., Paris

er, Hr. Kfm., Fran-

ker, Hr. Bürgermei-

ker, Hr. stud. jur.

heim, Hr. Kfm., F.

es, Hr., Paris

sch, Hr. Ing., Deu-

schmann, Fr., Riga

ch, Hr. Kfm., St.

h, Hr. Kfm. m. S.

skelin, Hr. Kfm., S.

stein, Fr., Berlin

and, Hr. Kfm., Ber-

nn, Fr., Oestrich

pp, Hr. Kfm., Rode

illett, Hr., Paris

Brecour, Hr. m. h.

ett, Fr., Pforzheim

otzeiler, Hr. Kfm.

uch, Hr. Kfm., Ber-

ffenoir, Hr. Kfm.

aker, Hr.

andschuh, Hr. Veter

ingershausen, Hr. L

ampo, Fr., Bonn

amol, Hr. Ing., Par

esare Stoppani, Hr.

Bessier, Hr. Offizier

Christ, Hr. Kfm. m.

ere, Hr., Paris

ramer, Hr. Kfm., F.

utto, Hr. Kfm., Al

Jandey, Hr. Kapellm.

baum, Hr., Bischofs

Debores, Hr. Kfm.

Defreid, Hr., Paris

Deilmann, Hr. Kfm.

Densel, Fr., Köln

Dissel, Hr. Kfm., H

Dietrichs, Fr., Valle

Dietz, Hr. Rechtsan

Dubas, Hr., Paris

Eimer, Hr. Direktor

von Eldern, Fr., El

Elsbach, Fr., Rasta

Entzer, Hr. Kfm., S

Epstein, Fr., Kiew

Erbacher, Hr. Kfm.

Esdar, Fr., Rheinb.

Fekensell, Hr. Kfm.

Fyk, Hr. m. Fr.

Ferland, Hr., Paris

Fischer, Hr. Inspel

Föcher, Hr. Kfm.

Freidobes, Hr. K

Freedenmann, Hr. K

Frank, Hr. Kfm.

Fuchs, Hr. m. Fr.

Garcis, Hr. Opern

Gassmann, Hr. Sch

Gaundin, Hr. Kfm

Gebhardt, Fr., Sa

Geiger, Hr. Kfm. m

Geiseler, Fr., Elbe

Gerlich, Hr. Stud

Girard, Hr., Paris

Ghislain, Fr., Pari

Gillford, Hr. Offiz

Goeb, Hr. Kfm.

Goedberg, Hr. Kh

Gross, Hr. Kfm.

Grosse, Fr., Köln

Grünig, Hr. Sch

Guionie, Hr.

Gunkel, Hr., Kus

Gutmann, Hr. Kf

Haas, Hr. Kfm.

Hahn, Hr. Mühl

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 5. Februar 1920.

Fr. Gütersloh
Hans Wenker-Paxmann
Evangel. Hospiz
Nassauer Hof
Freundenheim Tomitus
Zum neuen Adler
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Hotel Viktoria
Hotel Berg
Nerobergstr. 6
Metropole u. Monopol
Prinz Nikolaus
Zum neuen Adler
Villa Rupprecht
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Margarethenhof
Schwarzer Bock
Zur guten Quelle
Europäischer Hof
Metropole u. Monopol
Nassauer Hof
Hotel Viktoria
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Kaiserbad
Nerobergstrasse 6
Hotel Krug
Schwarzer Bock
Villa Albrecht
Palast-Hotel
Rose
Hotel Viktoria
Kaiserhof
Europäischer Hof
Zum Landsberg
Taunus-Hotel
Augenheilstalt
Zentral-Hotel
Kaiserhof
Zum neuen Adler
Bellevue
Hotel Krug
Kaiserbad
Dietrichs, Fr. Vallendar
Dietz, Hr. Rechtsanwalt Dr. jur. Saarbrücken, Hotel Krug
Metropole u. Monopol
Schwarzer Bock
Dahlheim
Metropole u. Monopol
Hotel Vogel
Zum neuen Adler
Zentral-Hotel
Union
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Bleichstrasse 1
Europäischer Hof
Augenheilstalt
Zur Stadt Biebrich
Sonnenberger Strasse 49
Hessischer Hof
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Vier Jahreszeiten
Reichspost
Zum neuen Adler
Zur guten Quelle
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Hahn, Hr. Mühlheim
Evangel. Hospiz

Haftbach, Hr. Kapellmeister, Frankfurt
Hailberg, Hr. m. Fr., Nürnberg
Hahn, Hr. Kfm., Niederlahnstein
Hannerl, Hr., Köthen
Hannau, Hr. Kfm., Köln
Heiliger, Hr. Kfm., Aachen
Heinzel, Fr. Schauspieler, Frankfurt
Helmann, Hr. m. Fr., Mainz
Hence, Hr. Dr. med., Saarbrücken
Herff, Fr. Offizier, Koblenz
von der Heyde, Hr. Kfm., Bonn
Hermann, Hr. Kfm., Reutlingen
Hirsch, Hr. Kfm., Schaffhausen
Hirschfeld, Fr., Harburg
Hirschwinkel, Hr. Kfm., Dortmund
Hofmann, Fr., Höchst
Hofmann, Hr. Kfm., Greiz
Horvis, Hr., Koblenz
Isphording, Hr. Kfm., Dorsten
Jacob, Hr., Walldorf
Jaekel, Fr., Wollstein
Jakobowski, Hr., Elberfeld
Jensenheim, Hr. Kfm., Stuttgart
Joseph, Hr. Kfm., Paris
Jung, Fr., Badesheim
Juda, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Kaminski, Fr., Elberfeld
Kaemp, Hr. Kfm., Paris
Kaufmann, Hr. Kfm., Wollstein
Kehrig, Hr. m. Fr., Bordeaux
Kessler, Hr. Kfm., Frankfurt
Knaup, Hr. Kfm., Mannheim
Koble, Fr., Neunkirchen
Koble, Hr., Neunkirchen
Koch, Hr. Regierungsrat, Hannover
König, Hr. Fabr. m. Fr., Pirmasens
Knutzky, Hr. Direktor, Düsseldorf
Kopell, Fr., Weimar
Korth, Hr. Kfm., Berlin
Krämer, Hr. Kfm., Worms
Krieg, Hr., Bingen
Kubitzky, Fr.,
Kwapil, Fr., Darmstadt
Laboschiner, Hr. Kfm., Berlin
Landt, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Landgraf, Fr., Speyer
Lardy, Hr. Kfm., Paris
Lawinger, Fr., Saarbrücken
Leblanc, Fr., Paris
Lebrecht, Hr. Fabr., Berlin
Lebrecht, Hr., Nancy
Lehmann, Hr. Kfm., Strassburg
Lehr, Hr. Kfm., Hanau
Lequey, Hr. Kfm., Paris
Levy, Hr. Kfm., Frankfurt
Levy, Hr. Kfm., Saarbrücken
Litzel, Hr. Student, Würzburg
Littmann, Hr., Charlottenburg
Loew, Hr. Apotheker, Stuttgart
Lutzmann, Hr. Kfm., Paris
Macon, Fr. Offizier, Koblenz
Marx, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Mau, Hr. stud.,
Mayer, Fr., Speyer
Mayer, M., Fr., Speyer
Mayer, Hr. Kfm., Mühlhausen
Mennier, Fr., Paris
Meyer, Hr. Kfm., Saarbrücken
Meyer, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Meyer, Hr.,
Milzau, Hr., Paris
Mistacher, Hr. Kfm., Frankfurt
Moder, Hr., Berlin
Mühe, Fr., Köln
Müller, Hr. Kfm., Saarbrücken
Müller, Fr., Walldorf
Mundenker, Hr. Kfm., Köln
Nade, Hr. Kfm. m. Fr., Metz
Nis, Hr. Kfm., Darmstadt
Natt, Fr., Langenlonsheim
Naumann, Hr. Kfm. m. Fr.,
Nies, Fr., Lorchhausen
Nischl, Hr. Kfm., Brüssel
Ostermann, Fr.,
Ostermann, Fr., Köln
Ott, Hr. Gutsbes. m. Fr., Saarbrücken
Patou, Fr.,
Patsson, Hr. Direktor, Darmstadt

Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Zum Falken
Wakramstrasse 19
Taunus-Hotel
Zum Landsberg
Reichspost
Zur Stadt Biebrich
Palast-Hotel
Rose
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Sanatorium Nerotal
Rose
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Kaiserbad
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Kölnischer Hof
Frankfurter Hof
Bellevue
Hessischer Hof
Pariser Hof
Bellevue
Frankfurter Hof
Rose
Europäischer Hof
Nassauer Hof
Zur Stadt Biebrich
Vier Jahreszeiten
Zwei Böcke
Zwei Böcke
Schwarzer Bock
Villa Violetta
Palast-Hotel
Schützenhof
Reichspost
Europäischer Hof
Zum Landsberg
Kaiserbad
Dotzheimer Strasse 19
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Vier Jahreszeiten
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Palast-Hotel
Kaiserhof
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Hessischer Hof
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Zur Stadt Biebrich
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Rose
Prinz Nikolaus
Taunusstrasse 83
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Rose
Metropole u. Monopol
Kaiserhof
Europäischer Hof
Zur Börse
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Evangel. Hospiz
Kaiserbad
Metropole u. Monopol
Vier Jahreszeiten
Pagenstechers Augenkl.
Europäischer Hof
Hospiz z. hl. Geist
Zum neuen Adler
Quisisana
Quisisana
Palast-Hotel
Royal
Taunus-Hotel

Peltzer, Fr., Köln
Peters, Fr., Charlottenburg
Philipp, Hr. m. Fr., Paris
Pünzel, Fr., Saarbrücken
Putter, Hr. Kfm., Berlin
Raphael, Hr. Kfm., München
Rau, Hr., Königstein
Rau, Hr., Biebrich
Ravay, Hr., Köln
Raynold, Hr. Kfm., Paris
Reinold, Hr. Kfm., Sobernheim
Remy, Hr. Dr. phil. m. Fr., Neuwied
Reser, Hr. Leutn., Koblenz
Riecke, Fr., Köln
Roos, Hr. Kfm., Strassburg
Romens, Hr. Kfm., Toul
Rossbach, Fr., Dattenberg
Rösler, Fr., Saarbrücken
Roth, Hr. Kfm., Wilhelmshaven
Roth, Fr., München
Roth, Fr., München
Ruckstuhl, Fr., Saarbrücken
Rudolph, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau
v. Schack, Fr., Bendorf
Schatzmann, Hr. Ing., Frankfurt
Schellbenz, Fr. Lehrer, Dresden
Schiefer, Hr. Ing., Fechenheim
Schild, Fr., Duisburg
Schild, Hr. Kfm., Frankfurt
Schlösser, Fr., Biebrich
Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Schuld, Hr. Laborant, Oestrich
Schulz, Hr., Würzburg
Schwalbe, Hr. Kfm., Frankfurt
Schwabe, Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Nauheim
Schweig, Fr., Idar
Schwerdt, Fr., Dören
Seech, Hr. m. Fr., Paris
Seipel, Fr.,
Silberstein, Hr. Gutsbes.,
Skopnik, Fr., Hannover
Sonnenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Andernach
Sonner, Hr., Paris
Spiess, Hr. Platter, Dörscheid
Sprenger, Hr. Kfm., Stuttgart
Stach von Goltzheim, Hr. Kfm., Berlin
Stackay, Hr., Köln
Stameis, Hr. Kfm., Kirm
Stein, Hr. Kfm., Neustadt (Haardt)
Stomjes, Hr. stud. med., Krefeld
Storer, Hr. Kfm., London
van Straten, Hr. m. Fr., Amsterdam
Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt
Taure, Hr., Paris
Thayich, Hr.,
Teichmann, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Träger, Hr. Ing., Köln
Trinerliere, Hr. m. Fr., Davos
Tiesel, Hr. m. Fr.,
Uhrmacher, Hr., Köln
Vallant, Hr. Kfm., Paris
Voss, Hr., Hagen
Waldman, Hr. Dir., Paris
Walter, Hr. Fabr. m. Fr., Worms
Wanders, Fr., Homburg (Rh.)
Weber, Fr., Saarbrücken
Weber, Hr. Kfm., Köln
Weil, Hr. Kfm., Paris
Weinbacher, Hr., Nieder-Ramstadt
Weiss, Fr., Königstein
Wenzel, Hr., Homburg
Werlang, Hr., St. Goar
Werle, Hr., Hagenau
Weyl, Hr., Belfort
Weylau, Hr. Kfm., Koblenz
Weyrich, Hr. Leut., Hofheim
Wilhelm, Hr., Traben-Trarbach
Willie, Hr. Fabrikbes., Dortmund
Winter, Hr. m. Fr. u. Bed., Frankfurt
Winter, Hr. Kfm., Mannheim
Wollmann, Fr., Berlin-Schöneberg
Woytt, Fr., Paris
Wronkow, Hr., Köln
Xavier, Hr. Kfm., Paris
Zieser, Hr. Kfm., Mannheim
Zussy, Hr. Kfm., Mühlhausen
Zweifel, Hr., Augsburg

Vier Jahreszeiten
Palast-Hotel
Kaiserhof
Sanatorium Nerotal
Hotel Vogel
Prinz Nikolaus
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Rose
Central-Hotel
Parkstrasse 26
Metropole u. Monopol
Bellevue
Europäischer Hof
Zur Stadt Biebrich
Goldenes Kreuz
Sanatorium Nerotal
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Zum neuen Adler
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Margarethenhof
Metropole u. Monopol
Zur Post
Reichspost
Kaiserhof
Europäischer Hof
Pagenstechers Augenkl.
Schwarzer Bock
Augenheilstalt
Zum neuen Adler
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Hotel Viktoria
Vier Jahreszeiten
Pension Winter
Christl. Hospiz II
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel
Bellevue
Prinz Nikolaus
Metropole u. Monopol
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Zum neuen Adler
Rose
Palast-Hotel
Vier Jahreszeiten
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Kaiserbad
Zur guten Quelle
Zur Stadt Biebrich
Hessischer Hof
Metropole u. Monopol
Prinz Nikolaus
Hotel Berg
Mauritiusstr. 12
Metropole u. Monopol
Nassauer Hof
Kaiserbad
Zur Stadt Biebrich
Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich
Augenheilstalt
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Kapellenstr. 5
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Rose
Schwarzer Bock
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Pariser Hof
Zum Falken

Hühneraugen Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen 3 - 4 Nächte. Nachahmungen weise zurück. Schützenhof-Apotheke Langgasse 11.

PARK-DIELE TÄGLICH Nachmittags v. 4-6 Uhr: - Abends von 8-10 Uhr: - TEEKONZERT KÜNSTLERSPIELE

„Simplicissimus“ SPIEL-FOLGE. Maxim Rossi König der Tenöre. LOUPINI der Teufel in Zivil mit Assistenten. Moderne Zaubereien. Webergasse 37 Telefon 1028. Am Flügel: Rolf Stahl. Erna Wissotzki Spitzen-Tänzerin. FERRY die feiche Vortragskünstlerin. Geschw. Startler Ballerinen der Münchener Oper. Helga Bonie Fantasie-Tänzerin. Günter Mann Stimmungsleiter. Gerti Gyklermo Operetten Stimmen-Star. Willy Ziegler Humorist und Conferencier. 2 Giradis 2 Musikal-Clowns.

Hauptbahnhof Wiesbaden Reichhaltige Speisekarte. Gut gepflegte helle und dunkle Biere. Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen.

EDEN-DIELE
elegante Räume
27 Taunusstrasse 27
Telephon 3835

Théâtre de Nassau Wiesbaden.
Nassauisches Landestheater.
Prochainement (Nächstens):
Huguette Duflos — Varny — Montaux — Lugnet
de la Comédie Française
dans
L'amour veille Die Liebe wacht
La délicieuse Comédie de Die köstliche Komödie von
R. DE FLERS et G. CAILLAVET.

Man fordere
in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badeblatt“
Jeder Fremde liest das „Bade-Bl.“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

8. Jahrgang Nr. 23.

Samstag, den 7. Februar 1920.

8. Jahrgang Nr. 23.

Ausgabe neuer Reichsfleischkarten.

Die Ausgabe der neuen Reichsfleischkarten erfolgt Montag, den 9. Februar 1920, gegen Vorlage des Haushaltsausweises und der Markenausgabekarte und gegen Abgabe der Stammschnittkarte der hiesigen abgelaufenen (braunen) Fleischkarte:

1. In den hiesigen Metzgereien für alle Privathaushaltungen, die sich im Besitze von foveel (braunen) Stammschnitten befinden, wie Personen auf ihren Haushaltsausweisen verzeichnet sind.
 2. Im ehemaligen Museum, Zimmer 7, für alle Haushaltungen, die infolge Hausveränderungen nicht die volle Zahl ihrer Stammschnitte besitzen;
 3. Im ehemaligen Museum, Zimmer 38, für die Haushaltungen von Hotels, Anstalten, Gastwirtschaften usw., die ihr Fleisch auf Bezugschein beziehen;
 4. Im ehemaligen Museum, Zimmer 37, für die Inhaber von Krankenzusatzkarten.
- Die Abfertigung in den Metzgereien erfolgt von 8—12 Uhr vormittags und 2—5 nachmittags.

Es wird dringend ersucht, die Fleischkarten in der angegebenen Zeit abzugeben, da sonst nachteilige Folgen für den Fleischbezug zu erwarten sind.

Wiesbaden, den 4. Februar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend Rückgabe der Waffen.

Auf Anordnung der französischen Besatzungsbehörde ist die für den 6. ds. Monats in der Wäckererschule angeordnete Herausgabe der Waffen bis auf weiteres verschoben worden.

Die Bekanntmachung vom 2. ds. Monats tritt daher außer Kraft.

Wiesbaden, den 5. Februar 1920.

Der Polizei-Direktor.

J. D. ge. Welter, Regierungsrat.

Betrifft An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Wer im Stadtbezirk Wiesbaden ein stehendes Gewerbe anfängt, hat dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen, welche schriftlich zu erfolgen hat oder auch bei der Steuerverwaltung II, Nikolaistraße Nr. 13, Zimmer Nr. 12, mündlich während der üblichen Dienststunden (8—12 Uhr) zu Protokoll gegeben werden kann.

Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher

- a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt,
- b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe; daneben ist die vordemhaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen bei dem Herrn Vorsteher des für die Veranlagung zuständigen Steueramtes des Gewerbesteuersprengels I—IV, Adolfsstraße 4 hier, schriftlich anzuzeigen. Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach § 33 des Gewerbesteuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 2. Februar 1920.

Der Magistrat. Steuerverwaltung.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden vom 25. bis 31. Januar 1920.

(Für Hallenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.)

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mk. von bis
Butter, Eier, Käse und Milch	
Margarine 1 kg	14.50 14.50
Vollmilch 1 Liter	1.40 1.40
Kartoffeln und Zwiebeln	
Kartoffeln, deutsche . . . 1 kg	—46 —46
Gemüse	
Weißkohl 1 kg	—80 1.—
Rotkohl 1 kg	1.— 1.—
Wirsing 1 kg	1.20 1.20
Rosenkohl 1 kg	—80 1.20
Grünkohl (Winterkohl) . . 1 kg	1.40 1.60
Römischkohl 1 kg	—70 —70
Neine gelbe Rüben (Karotten) 1 Gbb.	—25 —25
Gelbe Rüben 1 kg	—60 —80
Schwartzwurzeln 1 kg	4.40 4.80
Rote Rüben 1 kg	—70 —80

Weiße Rüben 1 kg	—50 —80
Erbsenroh 1 kg	—50 —50
Spinat 1 kg	4.80 6.—
Wasserkresse 1 St.	—80 2.20
Sellerie 1 St.	—50 1.30
Feldsalat 1 kg	10.— 14.—
Freibrett 1 Gbb.	—40 —40
Radieschen 1 Gbb.	—40 —40
Reich 1 St.	—30 —50

Obst

Äpfel, deutsche 1 kg	1.80 2.60
Rosäpfel, deutsche 1 kg	1.40 1.60
Äpfel 1 kg	2.— 4.—
Rosäpfel 1 kg	1.40 2.—
Äpfel 1 St.	—70 —70
Äpfel 1 St.	1.20 1.20
Rosäpfel 1 kg	9.— 9.—
Äpfel 1 kg	12.— 12.—
Äpfel 1 kg	16.— 16.—

Fische

Heering, gefalzen 1 St.	1.— 1.—
Heering, grün 1 kg	5.— 5.—
Sardinen (Merlons) 1 kg	6.— 6.—
Sardinen 1 kg	8.— 8.—
Prachtstich 1 kg	6.— 6.—
Räbelsau, ganz 1 kg	8.— 8.—
Räbelsau, im Ausschnitt . . 1 kg	10.— 10.—

Geflügel und Wild

Gans 1 kg	32.— 35.—
Enten, junge 1 kg	34.— 34.—
Enten, junge 1 kg	34.— 34.—
Enten, junge 1 kg	32.— 34.—
Enten, junge 1 kg	32.— 32.—
Enten, junge 1 kg	30.— 32.—
Enten, junge 1 kg	32.— 32.—
Enten, junge 1 St.	7.50 7.80

Fleischwaren

Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht	
Schwarzwurst 1 kg	26.— 26.—
Rohfleisch 1 kg	5.— 5.—

Brot

Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl) 1 kg	1.25 1.25
Deigl. 1 Maß	1.50 1.50
Weißbrot 1 Maß	1.70 1.70

Kolonialwaren

Weizenmehl zur Speisebereitung Nr. 0 . . . 1 kg	1.35 1.35
Erbsen, gelbe, zum Kochen, ungekocht . . 1 kg	7.60 7.60
Speisebohnen, weiße 1 kg	7.60 7.60
Bohnen 1 kg	7.— 7.—
Weizenmehl 1 kg	7.40 7.40
Gerstengraupen 1 kg	1.42 1.42
Haselgrüne 1 kg	4.— 4.—
Haselgrüne 1 kg	4.— 5.—
Gemischtes Backmehl 1 kg	8.— 8.—
Kaffee, gebrannter 1 kg	36.— 40.—
Kaffee, harter 1 kg	2.40 16.50
Speisefett 1 kg	—50 —60
Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	36.— 36.—

Statistisches Amt.

Bekanntmachung.

Betr. Anmeldung von Schülern und Schülerinnen für alle Wiesbadener höheren Schulen zu Ostern ds. J.

Die Anmeldungen zum Eintritt für alle Klassen der staatlichen und städtischen höheren Schulen und Vorschulen werden von Montag, den 2. bis Samstag, den 7. Februar, täglich zwischen 11 und 12 Uhr von den Direktoren in ihren Amtszimmern entgegengenommen. Diese Schulen sind:

1. Staatliches Gymnasium am Vulkanplatz; Direktor Dr. Preising.
2. Staatliches Realgymnasium am Vulkanplatz; stellvertretender Direktor Prof. Hartwig.
3. Städtisches Reform-Realgymnasium mit Realschule und Vorschule, Oranienstraße 7; Direktor Prof. Dr. Bassfort.
4. Städtische Oberrealschule mit Vorschule, Bietring 9; Direktor Dr. Höfer.
5. Gymnasium II mit Oberlyzeum und Seminar-Übungsschule am Vulkanplatz, Direktor Prof. Anacker.
6. Gymnasium I mit Städtischen Realgymnasium, am Schloßplatz, 1. St. Gebäude des Lyzeums II, Vulkanplatz, Zimmer 28, Direktor Prof. Schmitt.

Wiesbaden, den 21. Januar 1920.

Der Magistrat.

und die Direktoren der beiden Staatsanstalten.

Höchstpreise für Kohlen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 — R. G. Bl. S. 607 u. 728 — werden die Höchstpreise für die von Kohlen und Koks an Verbraucher festgesetzt:

	je Zentner H. L. 15 Mk.
Melierte Kohlen	11.80
Rußkohlen	12.75
Anthrazit II	12.25
Anthrazit III	11.45
Gußmehl	9.70
Braunkohlenbriketts 10.85	
Gießereikoks	14.40
Brechfoks I	15.55
Brechfoks II	15.65
Brechfoks III	15.35
Gastfoks	14.40

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Lager, los oder in eigenen Säcken des Empfängers. Die Feuer ist in den Preisen eingeschlossen.

Vom Stadtlager abgeholt erhöhen sich die Preise um je Zentner.

2. Lieferung frei Haus.

Für die Anlieferung der Kohlen dürfen nur zu dem ab Lager geltenden Preisen höchstens folgende Zuschläge werden:

- a) in offener Ladung frei an das Haus:
nach Zone 1 je Zentner — 75 Pf.
nach Zone 2 je Zentner 1.— Pf.
- b) im Saal frei Keller:
nach Zone 1 je Zentner 1.15 Pf.
nach Zone 2 je Zentner 1.40 Pf.

Zur Zone 1 gehört das Gebiet westlich der durch die Straße, Alexandersstraße, Viehweide, Kaiser-Wilhelm-Straße, Wilhelmstraße, Taunusstraße und südliches Gebirgsgebiet Grenzlinie.

Unter Zone 2 fällt das Gebiet östlich der angegebenen Linie einschließlich der Straßen, welche die Grenze bilden.

Führen nach dem Metroberg unterliegenden besonderer Bedeutung.

Demnach betragen z. B. die Höchstpreise für die Kohlen im Saal frei Keller einschl. Sackgebühren, gleichgültig ob Kohlen vom Stadt- oder Stadtlager entnommen werden:

	Zone 1 je Zentner 12.30 Mk.	Zone 2 je Zentner 12.55 Mk.
Melierte Kohlen	12.95	13.20
Rußkohlen	13.90	14.15
Anthrazit II	13.40	13.65
Gußmehl	12.60	12.85
Braunkohlenbriketts 10.85		
Gießereikoks	15.55	15.80
Brechfoks I	16.70	16.95
Brechfoks II	16.80	17.05
Brechfoks III	16.50	16.75
Gastfoks	15.55	15.80

3. Strafbestimmungen usw.

Die vorstehend festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Preistreiber vom 8. Mai 1915 (R. G. Bl. S. 395) bestraft.

Diese Verordnung tritt mit Rückwirkung vom 15. Januar 1919 in Kraft. Gleichzeitig wird unsere Höchstpreisverordnung vom 28. Oktober 1919 aufgehoben.

Wiesbaden, den 31. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betr. Änderung des hiesigen Altkesselfarfs.

Durch § 3 des Biersteuergesetzes vom 26. Juli 1918 ist Ziffer 6 des hiesigen Altkesselfarfs wie folgt geändert:

6. Bier.

Von dem in dem Altkesselfar der Stadt Wiesbaden Verbrauchten kommen das Bier

- a) mit einem Stammwürzegehalt bis zu 4,5 vom Hundert je 100 Liter- b) mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 4,5 vom Hundert je 100 Liter

Mengen von nicht mehr als 2 Liter sind altkesselfrei.

Wiesbaden, den 27. Januar 1920.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

— Neue Reichsfleischkarten. Am Montag den 9. d. M. werden neue Reichsfleischkarten für 2 Monate ausgegeben.

Ausgabe an die Einwohner erfolgt in den Metzgereien gegen Vorlage des Haushaltsausweises, der Markenausgabekarte und Stammschnittkarte der abgelaufenen Fleischkarte (braun).

Die Karten müssen am Montag abgeholt werden. Alles Nähere aus der Bekanntmachung im Anzeigenteil ersichtlich.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Müller, Wiesbaden.